D. Unsere Vorväter waren klug,
sie pflanzten die Allee am Weg.
Die Bäume bieten
allen ermüdeten Wanderern Schatten.
Sie geben uns auch süße Früchte,
die wir auch kosten können.
Links wachsen Apfelbäume
- welche Bäume kommen rechts vor?

5

E. In einem Jahr war es sehr trocken,
in den Flüssen gab es wenig Wasser,
ein Bauer baute damals eine
Windmühle und sie war herrlich
anzusehen.
Leider wurde das Getreide hier nur
ein Paar Jahre gemahlen.

Später wurde die Mühle verwüstet,
heute ist sie ein schönes Ferienhaus.
Wer ließ in den Jahren 1842-1843 die
Mühle bauen?

2

Auch heute wollen die Menschen
hier den Wind nutzen.
Die Windräder mit den riesigen
Flügeln begrüßen uns schon
von Weitem.

F. Endlich sind wir im Zauberort
in Uhelná.
Auf dem Berg ist es näher zu Gott,
und dort, wo nur ein einfaches
Kreuz stand, bauten die Menschen
später eine Kapelle.
Wem wurde sie geweiht?

3

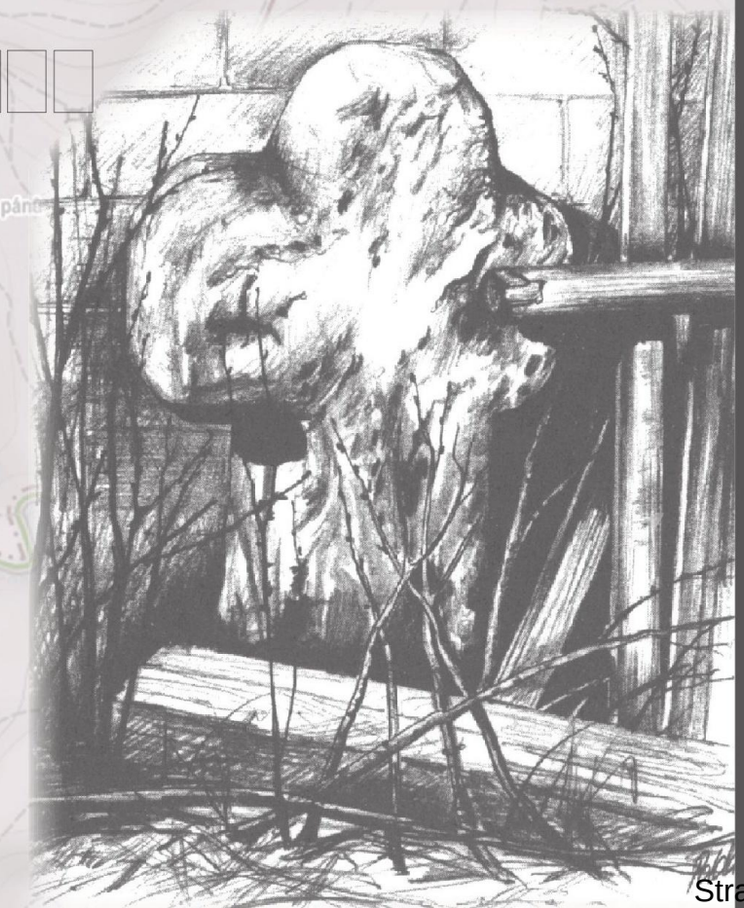
G. Die Linden waren in jeder Zeit beliebt.
Sie kamen überall in der Umgebung vor,
eine Lindenallee führte in die Felder.
Von der Allee blieb nur ein Rest stehen,
die Menschen unterbrachen sie in der
Mitte durch eine Sandgrube.
Welcher Ort ist am Ende der Allee?

6

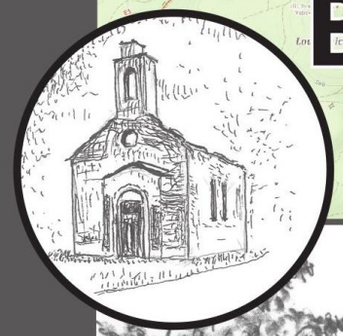
RÄTSEL:

1 2 3 4 5 6 7

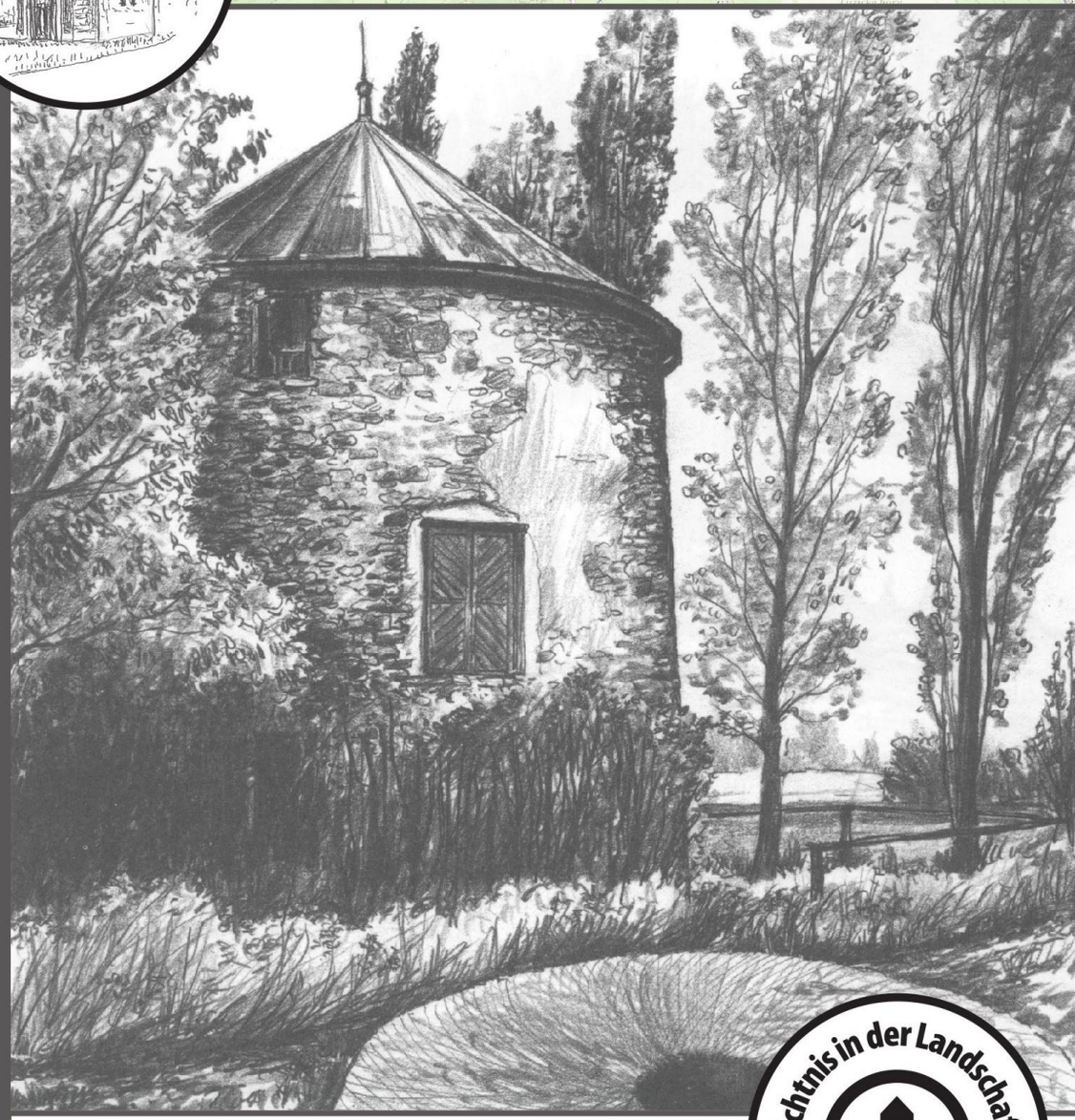
Illustrationen: Petr Polda



Gedächtnis der Bäume in Uhelná



Strecke: Václavice - Uhelná

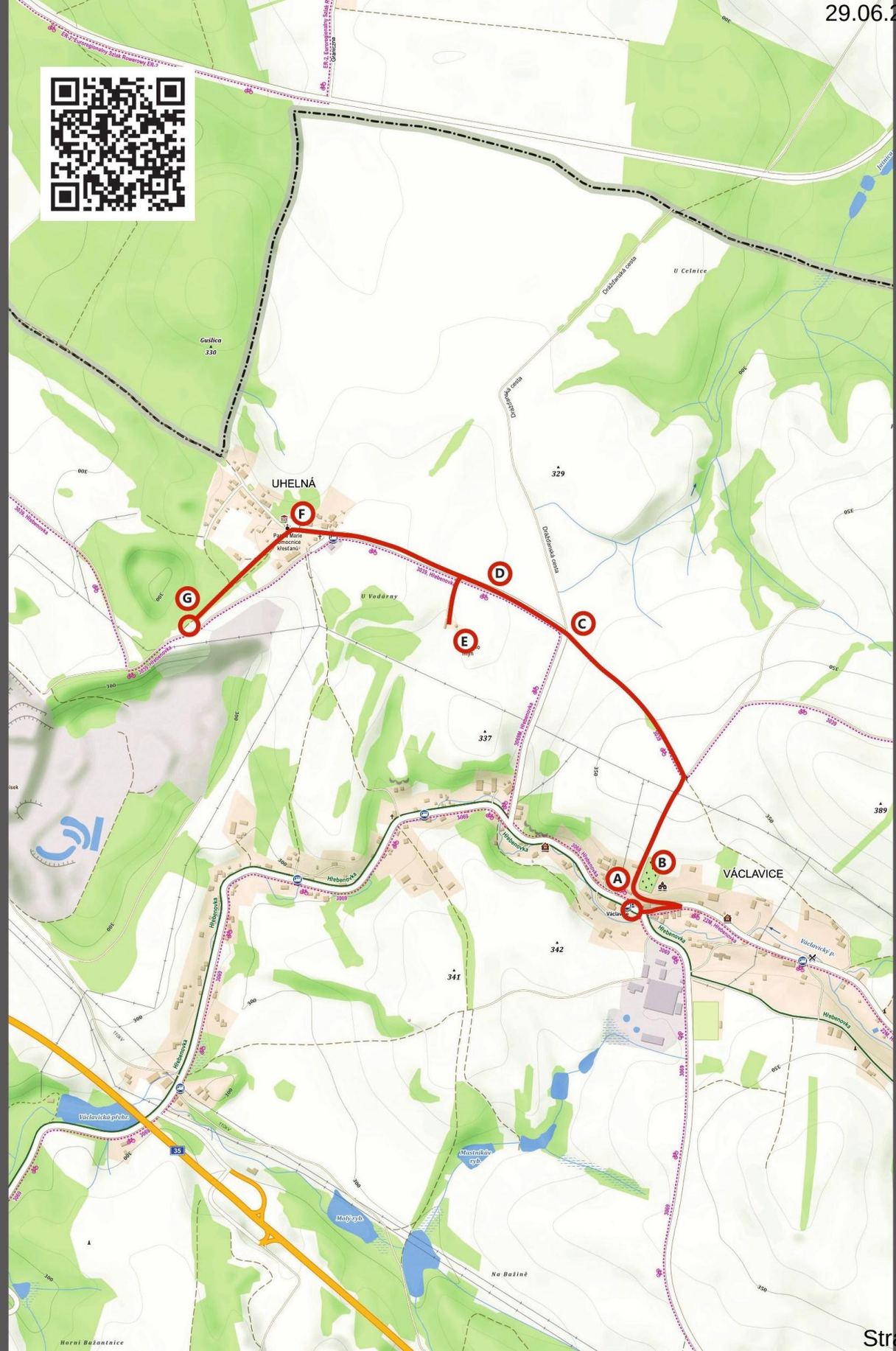


Das Projekt wird von der Europäischen Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung aus dem Programm zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 - 2020 mitfinanziert.

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020

Gedächtnis in der Landschaft des Dreilanderecks



Die Bäume in der Landschaft haben ihr Gedächtnis, wir hören mal, was sie uns erzählen:

Im Rätsel ist der alte Namen von Uhelná versteckt.

A. Dort, wo mal eine Sünde geschah,
finden wir das Sühnekreuz.
Nach dem uralten Recht, sühnte so
der Mörder seine Strafe.
Am Standort, wo die Tat geschah,
musste er selbst das Sühnekreuz aufstellen.

Mit dem, das beim Friedhof steht,
wird eine Sage verbunden, welche lautet:
Im Dreißigjährigen Krieg fiel hier ein
schwedischer General, der das Ende der
Schlacht nicht erlebte.
Wer das Kreuz gut anschaut, erfährt,
aus welchem Stein es ist.

7

B. Im hinteren Teil des Friedhofes,
im Schatten der Bäume steht ein Denkmal
mit den Namen der in der grausamen Schlachten
des ersten Weltkriegs Gefallenen.
In der Mitte ist aber überraschend viel Platz.
Was stand hier bis zum Jahr 1920?

1

C. An der Kreuzung steht ein hohler Baum,
der an einen Sturm erinnert.
Der Blitz schlug, der Donner knallte,
der Baum entflammte und brannte wie
eine Fackel.
Aber noch nach zwanzig Jahren, steht
und blüht er, seinen Namen erraten wir
ganz leicht:

4